

Dreizehnter Jahresbericht

des

Progymnasiums zu Lauenburg

in Pommern

für das

Schuljahr Ostern 1888 bis Ostern 1889,

veröffentlicht

von dem Rektor des Progymnasiums

Eduard Sommerfeldt.

Inhalt:

Schulnachrichten, vom Rektor.
Als wissenschaftliche Beilage zum Osterprogramm 1889:
„Anwendung der Weierstrass'schen Theorie der elliptischen Funktionen auf einige mechanische Probleme, von Carl Frenzel".

Lauenburg i. Pom.
Druck von Paul Schwoichler.

1889. Progr. No. 128.

1889.

Dreizehnter Jahresbericht

des

Progymnasiums zu Lauenburg i. Pom.

für das Schuljahr Ostern 1888 bis Ostern 1889.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.*

Lehrgegenstände	Gymnasialklassen.							Vorschule.		
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	Sa.	B. (II. Kl.)	A. (I. Kl.)	Sa.
1. Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	11	3	3	3
2. Deutsch	3	2	2	2	2	2	11	7	7	14
3. Latein	9	9	9	7	7	8				
(Ovid)	—	—	—	2	2	—	51	—	—	—
4. Griechisch	—	—	—	7	7	7	21	—	—	—
5. Französisch	—	4	5	2	2	2	13	—	—	—
6. Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	16	—	2	2
7. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	5	4	9
8. Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	8	—	—	—
9. Physik	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
10. Schreiben	2	2	—	—	—	—	4		2	4
								2	2	
11. Zeichnen	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—
12. Gesang	2	2	2	2	2	2	4	2/2	2/2	1
Insgesamt:	30	32	32	19	19	32	169	12	15	33
				13	13			6	6	

Fakultativer Unterricht.

Lehrgegenstände	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	Sa.	B.	A.	Sa.
13. Hebräisch	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
14. Englisch	—	—	—	—	1	2	3	—	—	—
15. Zeichnen	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—

* Zu den Gegenständen 1—12 treten noch im Turnen für jeden Schüler von VI. bis II. während des Sommers 2 Stunden, für jeden Vorschüler 2 Halbstunden hinzu. Für den Winter waren beide Tertien in der Naturbeschreibung kombinirt.

Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommersemester 1888.

<table>
<tr><th rowspan="2">No.</th><th rowspan="2">Lehrer.</th><th rowspan="2">Ordi-
nariat.</th><th colspan="6">Gymnasialklassen.</th><th colspan="2">Vorschule.</th><th rowspan="2">Zahl der wöchent-lichen Stunden.</th></tr>
<tr><th>II.</th><th>IIIa.</th><th>IIIb.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>A.</th><th>B.</th></tr>
<tr><td>1</td><td>Sommerfeldt,
Rektor.</td><td>II.</td><td>2 Religion
8 Latein
3 Geschichte u. Geograph.</td><td colspan="2">2 Latein (Ovid)</td><td>1 Latein (Tirocin. poetic.)</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>16</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Dr. Dietrich,
Oberlehrer.</td><td>IIIa.</td><td>2 Deutsch
7 Griechisch</td><td>7 Latein</td><td></td><td>2 Religion
2 Gesch.
2 Geographie</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>22</td></tr>
<tr><td>3</td><td>Dr. Schmidt,
ordentlicher Lehrer.</td><td>V.</td><td>2 Physik</td><td>2 Naturbeschreibg.</td><td></td><td>2 Deutsch
2 Naturbeschreibung</td><td>2 Religion
4 Rechnen
2 Naturbeschreibg.</td><td>3 Deutsch</td><td></td><td></td><td>19 und 2 Turnstunden</td></tr>
<tr><td>4</td><td>Henckel,
ordentlicher Lehrer.</td><td>IIIb.</td><td></td><td colspan="2">2 Religion
2 Deutsch
3 Gesch. und Geogr.</td><td></td><td></td><td>3 Religion</td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td>7 Griech.</td><td>7 Latein</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>5</td><td>Dr. Mahler,
ordentlicher Lehrer.</td><td>IV.</td><td></td><td></td><td>7 Griechisch</td><td>8 Latein</td><td>9 Latein</td><td></td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Frenzel,
ordentlicher Lehrer.</td><td>VI.</td><td>4 Mathematik</td><td>3 Mathematik</td><td></td><td>4 Rechnen u. Geometrie</td><td>4 Französisch</td><td>9 Latein</td><td></td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>7</td><td>Dr. Niemer,
ordentlicher Lehrer.</td><td></td><td>2 Französisch
2 Englisch (fak.)</td><td colspan="2">2 Französisch
1 Englisch (fak.)</td><td>5 Französisch</td><td>2 Deutsch
2 Geogr.
1 Gesch.</td><td></td><td>7 Deutsch</td><td></td><td>24</td></tr>
<tr><td>8</td><td>Superintendent
Kasischke.</td><td></td><td>2 Hebräisch</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>2</td></tr>
<tr><td>9</td><td>Dr. Koch,
Cand. prob.</td><td></td><td></td><td></td><td>3 Mathm.
2 Naturbeschreibg.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>5</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Gelhaar,
Vorschullehrer.</td><td>Vorschulklasse A.</td><td colspan="6">4 Gesang</td><td colspan="2">3 Religion
$^{2}/_{2}$ Gesang
$^{2}/_{2}$ Turnen</td><td>26 und 4 Turnstunden</td></tr>
<tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>4 Rechnen
2 Naturbeschrbg.</td><td>4 Rechnen</td><td>7 Deutsch</td><td></td></tr>
<tr><td>11</td><td>Seifert,
Zeichenlehrer.</td><td>Vorschulklasse B.</td><td colspan="3">2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen
2 Schreiben</td><td>2 Zeichnen
2 Schreib.
2 Geographie
1 Gesch.</td><td>2 Heimatkunde
4 Schreiben</td><td>5 Rechnen
2 Schreiben (mit A kombinirt)</td><td>26</td></tr>
</table>

Im Wintersemester ward, wie in früheren Jahren, der Turnunterricht aus Mangel an einem geeigneten Lokal ausgesetzt. — Nach dem Ausscheiden des Schulamtskandidaten Dr. Koch kombinirte für den Winter der ordentliche Lehrer Dr. Schmidt, wie früher, die Tertien in der Naturbeschreibung und übernahm den mathematischen Unterricht in der Untertertia. Im übrigen blieb der Plan für den Winter 1888/89 derselbe wie im Sommer 1888.

3. Übersicht über die im Schuljahre 1888|89 absolvirten Pensen.

Secunda.

Ordinarius: **Sommerfeldt.**

Religionslehre. 2 St. — Wiederholung der biblischen Geschichte A. und N. Testaments — Die Hauptstücke der evangelischen Glaubenslehre nach Hollenberg, Hülfsb. f. d. ev. Religionsunterricht, unter Benutzung des N. Testaments und der Conf. Augustana. Wiederholung der früheren Katechismus- und Spruchpensen. — Sommerfeldt.

Deutsch. 2 St. — Erläuterung der Hauptdichtungsarten. Gelesen wurden ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede, Göthes „Hermann und Dorothea", Schillers „Jungfrau von Orleans" und kulturhistorische Gedichte. Anleitung zum Disponiren wie zu freiem mündlichen Vortrage. Aufsätze mit vorangestellter Disposition. — Dietrich.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Was treibt die Menschen in die Ferne? 2. Die Fahrt Gunthers nach Isenland und die hauptsächlichsten Ereignisse daselbst (Kl. A.) 3. Was erfahren wir bis zu dem Liede von Siegfrieds Ermordung über Hagens Charakter? 4. Welche Eigenschaften machen den Charakter des Eumäus besonders anziehend? 5. Der Gegensatz zwischen Vater und Sohn und die Aussicht auf friedliche Lösung in den fünf ersten Gesängen von Göthes „Hermann und Dorothea". (Kl. A.) 6. Theramenes wird von Kritias angeklagt (Nach Xenoph. Hellenika II, 3.) 7. Bilder und Gleichnisse aus dem 13. und 14. Buche von Homers Odyssee und dem Nibelungenliede. 8. Was erfahren wir aus dem 1. Akte der „Jungfrau von Orleans" über den Charakter König Karls VII. von Frankreich? (Kl. A.) 9. Wie verteidigt Xenophon den Sokrates gegen die Anklage, dass er die Jugend verderbe? (Nach Xenoph. Mem. I, 2) 10. Inwiefern lässt sich der Vers Epicharms „Um die Mühen verkaufen die Götter uns jegliches Gute" sowohl auf den einzelnen Menschen als auf Völker anwenden? (Kl. A.) 11. Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1889.

Latein. 8 St. — 1. Nach Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik abschliessende Repetition der Syntax. — 2. Lektüre: Cicero, De imp. Cn. Pompei. Extemp. Cic. in Cat. IV. und aus pro Roscio Am. — Livius B. XXI. — Vergil Aen. III und IV. — 3. Stilistische Belehrungen, besonders im Anschluss an die Lektüre und Übersetzungsübungen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Sommerfeldt.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Descriptio eius orationis, quam Cicero de imperio Cn. Pompei apud Quirites habuit. 2. De bello, quod Caesar Ariovisto intulit. 3. Quomodo fieri potuit, ut Hannibal post tot et tantas victorias armis Romanorum succumberet? 4. Quibus rebus Hannibal in Alpibus transcendendis maxime impeditus est?

Griechisch. 7 St. — Grammatik: Kurze Repetition des Pensums der Tertia. Die Hauptregeln der Casus-, Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Koch. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: Xenoph. Hellenica I. und II. mit Auswahl, Xenoph. Memorabilien I. und II. mit Auswahl. Homer Od. XIII. bis XVI. und XXII. — Dietrich.

Französisch. 2 St. — Grammatik: Repetition der früheren Pensen. Aus der Syntax nach Plattner, Schulgrammatik: Infinitiv, Participium, Artikel, Pronomen § 256 bis § 363. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien, Exercitien und franz. Diktate. Lektüre: Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jérusalem p. 1—80 und La Fontaine, ausgewählte Fabeln. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. — Niemer.

Englisch (fakult.) 2 St. — Grammatik: Ergänzung der Formenlehre: Im. Schmidt § 13—23. Mündliche und schriftliche Übungen. Alle 4 Wochen ein Extemporale, Exercitium oder englisches Diktat. Lektüre: W. Scott, Tales of a Grandfather, ausgewählte Kapitel, im Anschluss daran Sprechübungen. — Niemer.

Geschichte und Geographie. 3 St. — Römische Geschichte und Repetition der

griechischen Geschichte nach Dietsch, Grundriss der allgemeinen Geschichte. Repetitionen aus der Geographie. — Sommerfeldt.

Mathematik. 4 St. — Repetitionen aus dem arithmetischen und geometrischen Pensum der Vorklassen. Ausserdem im Sommer: Die Lehre von den Wurzeln, den Potenzen mit negativen, gebrochenen und irrationalen Exponenten, Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (nach Mehler und Bardey). — Im Winter: Proportionen, Proportionalität von Strecken, Ähnlichkeit der Figuren und die Grundlagen der Trigonometrie (nach Mehler). Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium.. — Frenzel.

Die Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung zu Ostern 1888 gelangten bereits im zwölften Jahresbericht zum Abdruck.

Physik 2 St. — Im S. Allgemeine Eigenschaften. Barometer, Pumpe, specifisches Gewicht. Magnetismus. Im W. Elektricität. — Schmidt.

Tertia A.

Ordinarius **Dr. Dietrich.**

Religionslehre. 2 St. — Repetition der früher gelernten Sprüche und Lieder sowie der ersten 3 Hauptstücke. Durchnahme des 4. und 5. Hauptstücks. Repetition und Erweiterung des Quartapensums in der biblischen Geschichte. Lektüre des Matthäus-Evangeliums. — Henckel.

Deutsch· 2 St. — Repetition und Abschluss der Satzlehre. — Das Wichtigste aus Metrik und Poetik. Gelesen wurden Uhland's Balladen, lyrische Gedichte bes. aus der Zeit der Freiheitskriege von Arndt, Körner, Schenkendorff; dazu Prosastücke aus Hopf und Paulsiek, Lesebuch für III. Lernen von Gedichten, hier wie in den folgenden Klassen nach einem festgesetzten Kanon. — Alle 3 Wochen ein Aufsatz. — Henckel.

Latein. 7 St. — 1. Grammatik: Abschliessende Repetition der gesamten Formenlehre. Wiederholung und Vervollständigung der Syntax (Oratio obliqua. Conjunktionen) nach Ellendt-Seyffert. — 2. Lektüre: Cäsar B. G. VI., VII., 1—33. B. Civ. I, 7—87. — 3. Übersetzungen aus Ostermann f. III. — Wöchentlich Extemporalien oder Exercitien. — Dietrich.

Dazu 2 St. Ovid, eine Auswahl aus den Metamorphosen. — Sommerfeldt.

Griechisch. 7 St. — Repetition des Vorpensums. Abschluss der attischen Formenlehre, einige wichtige Regeln aus der Syntax nach Kochs Schulgrammatik, mündliches Übersetzen und Vokabellernen aus Wesener, Elementarbuch II. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Von Michaelis ab 4 St. Lektüre: Xenophon, Anabasis lib. III. und II, 5 und 6. — Henckel.

Französisch. 2 St. — Grammatik: Nach Plattner, Schulgrammatik: Ergänzende Repetition der Formenlehre § 108—187 und aus der Syntax, als im 2. Jahre: Tempuslehre, der Conjunktiv in Haupt- und Nebensätzen, Tempusfolge § 234—255. Mündliche und schriftliche Einübung des grammatischen Stoffes. Alle 14 Tage abwechselnd Extemporalien, Exercitien oder französische Diktate. — Lektüre: Guizot, Récits historiques, Teil I. p. 56 bis zu Ende. Im Anschluss daran Sprechübungen — Niemer.

Englisch. 1 St. — Einübung der Aussprache der englischen Laute. Die Elemente der Formenlehre nach Im. Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache § 1—14. Mündliche und schriftliche Übersetzungen, im Anschluss daran Sprechübungen. Alle 4 Wochen ein Extemporale, Exercitium oder englisches Diktat. — Niemer.

Geschichte 2 St. — Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1871 nach D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Vierteljährlich ein oder zwei Extemporalien. — Henckel.

Geographie. 1. St. — Deutschland physisch und politisch nach Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — Henckel.

Mathematik. 3 St. — Repetition des arithmetischen und geometrischen Pensums der Vorklassen. Ausserdem im Sommer: Die Reduktionsrechnungen; Wurzeln und Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, nach Mehler § 125, 127, 128a. und Bardey, Aufgabensammlung VIII, IX, XI, XIII. Im Winter: Die Lehre von der Flächengleichheit und die Inhaltsberechnung gradliniger Figuren. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Mehler § 48 bis 57. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Frenzel.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im Sommer: Die wichtigsten natürlichen Familien, besonders Ranunculaceen, Compositen, Gramineen, Coniferen, Cruciferen, Rosifloren. Anatomie und Physiologie — Cryptogamenkunde. — Grundzüge der Pflanzengeographie, nach Bail, Botanik T. II. Im Winter: Das Notwendigste von der Anatomie und Physiologie des Menschen mit Berücksichtigung der diätetischen Verhältnisse. — Das System der Vögel und dessen Begründung unter eingehender Behandlung der wichtigeren Ordnungen und Familien. — Beschreibung der wichtigsten Minerale hinsichtlich ihres physikalischen und morphologischen Verhaltens und ihre Bedeutung im Naturhaushalte; das Notwendigste vom System.

Tertia B.

Ordinarius: **Henckel.**

Religionslehre. 2 St. kombinirt mit III a. — Henckel.

Deutsch. 2 St. kombinirt mit III a. — Henckel.

Latein. 7 St. — 1. Grammatik: Repetition der Formenlehre. Ergänzende Repetition der Casuslehre; die Modus- und Tempuslehre, Infinitiv, Participium, Gerundium, nach Ellendt-Seyffert. — 2. Lektüre: 3 St. — Cäsar B. Gall. lib. III, IV und I, 1—12. — 3. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. III. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. — Henckel.

Dazu 2 St. Ovid, Metamorphosen, komb. mit III a. — Sommerfeldt.

Griechisch. 7 St. — Regelmässige Formenlehre einschliesslich der verba liquida nach Koch, Schulgrammatik. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Vokabellernen aus Wesener, Elementarbuch I. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Mahler.

Französisch. 2 St. komb. mit III a. — Niemer.

Geschichte 2 St. und Geographie 1 St. komb. mit III a. — Henckel.

Mathematik 3 St. — Im S. Arithmetik: Berechnung zusammengesetzter Zahlenausdrücke und die vier Species nach Mehler § 122 bis 124 und der Aufgabensammlung von Bardey, I bis VII incl. Im W. Geometrie: Parallelogramm- und Kreissätze, nebst Konstruktionsaufgaben nach Mehler § 38—47 und 58—71. Repetition des Quartapensums. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Im S. Koch. — Im W. Schmidt.

Naturbeschreibung. 2 St. wie in III a. — Im S. Koch, im W. mit III a komb. Schmidt.

Quarta.

Ordinarius: **Dr. Mahler.**

Religionslehre. 2 St. — Wiederholung und Ergänzung der Geschichte des A Ts. nach dem biblischen Lesebuche von O. Schulz bis zum Untergange des Reiches Juda. Geographie von Palästina. Aus dem Katechismus neben Wiederholung früherer Pensen Einprägung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes nebst Sprüchen. 4 Lieder. — Dietrich.

Deutsch. 2 St. — Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek f. IV. mit sachlicher und sprachlicher Erklärung. — Aus der Grammatik die Lehre vom zusammengesetzten Satze, von den Konjunktionen und den Interpunktionen. Mündliche und schriftliche Übungen im Nacherzählen besprochener Lesestücke und Erzählungen. Leichtere Beschreibungen, Übungen im Briefstil, Memoriren von Gedichten nach dem Kanon. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Schmidt.

Latein. 8 St. — 1. Grammatik: Repetition und Ergänzung der Formenlehre. Aus der Syntax: die Syntaxis convenientiae, Casuslehre, die wichtigsten Conjunktionen, Accus. c. infinit., Participium, Gerundium, Supinum nach Ellendt-Seyffert (hier wie auf den höheren Stufen mit Beispielssätzen nach dem Normalexemplar.) 2. Lektüre: Aus Corn. Nepos (Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Phocion, Timoleon). 3. Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. IV. Hier wie auf den höheren Stufen wurden geeignete Abschnitte aus den Schriftstellern memorirt. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. — Mahler.

Dazu 1 St. Siebelis, Tiroc. poet. zur Einführung in die Dichterlektüre. — Sommerfeldt.

Französisch 5 St. — Wiederholung des Quintapensums. Abschluss der Formenlehre, Sprechübungen sowie schriftliche Übungen im Anschluss an die Lesestücke nach Plattners Elementarbuch, Kap. 15—30. Wöchentlich wechseln Extemporalien mit Exercitien oder Diktaten ab. — Niemer.

Geschichte. 2 St. — Geschichte und Geographie des alten Griechenlands und des römischen Reiches nach dem Hilfsbuch von Jäger. Die im Lehrplane verzeichneten Zahlen aus der griechischen und römischen Geschichte wurden eingeprägt. — Dietrich.

Geographie. 2 St. — Elementare Grundlehren der mathematischen Geographie und die aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Kl. Schulgeographie. — Dietrich.

Rechnen und Mathematik. 4 St. — Rechnen: Repetition und Abschluss der Rechnung mit gemeinen und Decimalbrüchen. Zusammengesetzte Regeldetri mit Anwendung auf das bürgerliche Leben nach dem Rechenbuche von Harms und Kallius. — b. Geometrie: Die Anfangsgründe bis zur Lehre vom gleichschenkligen Dreieck; die Fundamentalkonstruktionen und leichte Dreieckskonstruktionen nach Mehler, Elementarmathematik, § 1—37. Wöchentlich eine schriftl. Arbeit. — Frenzel.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im S. Beschreibung leichterer Kompositen, Labiaten, Orchideen, Kätzchenträger, ferner unserer Ranunculaceen, Pomaceen, Rosaceen, Sileneen, Liliaceen, Papilionaceen und das Zusammenfassen der Arten zu Gattungen und Familien, nach Bail, Leitfaden d. Botanik I. — Im W. Das Wichtigste von der Anatomie des Menschen. Geschichte der niederen Wirbeltiere, nach Bail, Zoologie I. — Schmidt.

Zeichnen. 2 St. — Anfänge des perspektivischen Zeichnens. Konstruktionszeichnen. Übungen im Freihandzeichnen. — Seifert.

Quinta.

Ordinarius: **Dr. Schmidt.**

Religionslehre. 2 St. — Das Leben Jesu nach dem biblischen Lesebuche von O. Schulz. — Wiederholung des Katechismuspensums der Sexta, Einprägung und Erklärung des 1. und 2. Artikels, der Wortlaut des 3. Artikels; die zum Pensum gehörigen Sprüche und Lieder wurden gelernt. — Schmidt.

Deutsch. 2 St. — Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek f. V. nebst sachlicher und sprachlicher Erklärung. Aus der Grammatik: Die Lehre vom erweiterten einfachen, vom zusammengesetzten und zusammengezogenen Satze. Die Konjunktionen und die Interpunktionslehre. Diktate und Aufsatzübungen, letztere im Anschluss an besprochene Lesestücke oder Erzählungen aus der vaterländischen Geschichte. Memoriren von Gedichten nach dem Kanon. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Niemer.

Latein. 9 St. — Repetition und Ergänzung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. — Übersetzungen und Vokabellernen aus Ostermann f. V. — Einige der wichtigsten syntaktischen Regeln. Lektüre aus Wellers Herodot. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Mahler.

Französisch. 4 St. — Einübung der französischen Aussprache und Orthographie. Durchnahme der Lesestücke und der Übungssätze (B) aus Plattners Elementarbuch, Kap. 1—14. Im Anschluss an die Lesestücke die Elemente der Formenlehre und Sprechübungen. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien oder orthographische Diktate. — Frenzel.

Geschichte. 1 St. — Das Wichtigste aus der deutschen Sagengeschichte und der Geschichte Deutschlands, von Karl dem Grossen bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für V. Aus der vaterländischen Geschichte: Der grosse Kurfürst, Friedrich der Grosse, Friedrich Wilhelm III. und Kaiser Wilhelm, nach dem Leitfaden von Hahn. — Niemer.

Geographie. 2 St. — Europa, nach Seydlitz, Grundz. d. Geographie. — Niemer.

Rechnen. 4 St. — Dezimale und gemeine Brüche, Teilbarkeit der Zahlen, Regeldetriaufgaben aus Harms und Kallius. — In 1 St. Propädeutische Formenlehre und geometrisches Zeichnen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Schmidt.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im S. Beschreibung der ins Pensum gehörigen Pflanzen, Erweiterung der Terminologie, das Notwendigste vom System Linné's, nach Bail, Botanik, 1. Tl. — Im W. Die wichtigsten Repräsentanten der Säuger, nach Bails Zoologie 1. Tl.; vorausgeschickt wurde das Wichtigste vom Körperbau des Menschen. — Schmidt.

Zeichnen. 2 St. — Freihand- und Konstruktionszeichnen nach Vorzeichnung an der Wandtafel. — Seifert.

Schreiben. 2 St. — Nach Vorschriften des Lehrers an der Wandtafel. — Seifert.

Sexta.

Ordinarius: **Frenzel.**

Religionslehre. 3 St. — Die biblische Geschichte A. Ts. bis Salomo nach O. Schulz, Biblisches Lesebuch. — Erklärung des 1. Hauptstücks. Lernen von Sprüchen nach dem Specialplan und von 8 Liedern, Repetition der in der Vorschule gelernten Sprüche und Lieder. — Henckel.

Deutsch. 3 St. — Übungen im Lesen und Nacherzählen des Gelesenen, Memoriren von Gedichten nach Hopf und Paulsiek, Lesebuch für VI. — Deklination und Konjugation, die Lehre von den Wortarten und vom einfachen Satz. Übungen in der Recht-

schreibung. Wöchentl. eine schriftl. Arbeit. Hier wie auf den höheren Stufen ist „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung“ in Gebrauch. — Schmidt.

Latein. 9 St. — Regelmässige Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert mit Ausschluss der besonderen Genusregeln, des Adverbiums und der Deponentia. Übersetzungen aus Ostermann f. VI. Memoriren von Vokabeln nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. — Frenzel.

Geschichte. 1 St. — Lebensbilder aus der griechischen und römischen Sagenzeit. — Seifert.

Rechnen. 4 St. — Münz-, Mass- und Gewichtssystem, die 4 Species mit benannten Zahlen nach dem Rechenbuche von Harms und Kallius. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in die Grundfaktoren. Das grosse Einmaleins. — Gelhaar.

Geographie. 2 St. — Geographische Grundbegriffe und eine Übersicht der aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. — Seifert.

Naturbeschreibung. 2 St. — Im Sommer: Beschreibung grossblütiger Pflanzen und daran anschliessend die Einübung der botanischen Terminologie nach Bails Botanik 1. Tl. Im Winter: Beschreibung unserer wichtigsten Säugetiere, Vögel und der Bienen in biographischer Form, nach Bails Zoologie, 1. Tl. — Gelhaar.

Zeichnen. 2 St. — Darstellung grader Linien, Winkel, Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. — Seifert.

Schreiben. 2 St. — Fortgesetzte Übung in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. — Seifert.

Vorschulklasse A.

Ordinarius: **Gelhaar.**

Religionslehre. 3 St. — Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärungen. Das Vaterunser, Sprüche und Lieder nach dem Specialplan. Erzählungen aus dem A. T. bis Joseph; aus dem N. T. die Festgeschichten und einzelne Wunder Jesu. — Gelhaar.

Deutsch. 7 St. — Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen, Abschreiben und leichte Diktate. Aus der Grammatik: Die Wortarten, Deklination, Konjugation, Fürwörter, Verhältniswörter, der einfache Satz. Memoriren von Gedichten nach einem aus Wetzels Vorstufe aufgestellten Kanon. — Niemer,

Heimatkunde. 2 St. — Die Heimat und ihre Umgebung. Pommern und die Einteilung des preussischen Staates. — Seifert.

Rechnen. 4 St. — Die 4 Species mit unbenannten Zahlen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Faktoren, aus dem grossen Einmaleins die Zahlen 11, 12, 15, 16. Leichte Rechnungen mit den wichtigsten Münzen, Massen und Gewichten. — Gelhaar.

Schreiben. 4 St. — Deutsche und lateinische Schrift. — Seifert.

Turnen, nur im Sommer. $^2/_2$ St. — Freiübungen und Turnspiele. — Gelhaar.

Gesang. $^2/_2$ St. — Einstimmige Lieder und Choräle. — Gelhaar.

Vorschulklasse B.

Ordinarius: **Seifert.**

Religionslehre. 3 St. — Kombinirt mit Klasse A. — Gelhaar.

Deutsch. 7 St. — Das Lesen ward von den Anfängen bis zur mechanischen Lesefertigkeit geübt. — Gelhaar.

Rechnen. 5 St. — Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100, schriftlich von 1—1000. — Seifert.

Schreiben. 2 St. komb. mit A. Deutsche Schrift. — Seifert.

Im Turnen und Gesang 2 St. mit Klasse A. kombinirt. — Gelhaar.

Dispensationen vom evangelischen Religionsunterrichte wurden nicht nachgesucht.

Jüdischer Religionsunterricht.

I. Abteilung, aus Schülern der Secunda und Tertia. 2 St. — Wiederholung der bibl. Erzählungen von der Einsetzung des Königtums in Israel bis zum Untergange der beiden Reiche, nach Levy-Badt. Jüdische Geschichte von der Regierung Johann Hyrkans bis Herodes. Dazu im S. Wiederholungen über die grosse Synode und das Synedrium, im W. über Essäer, Pharisäer und Sadducäer nach Cassel, Leitfaden. Inhaltsangabe des Buches Esther. — Krakauer.

II. Abteilung, aus Schülern der Quarta, Quinta und Sexta. 2 St. — Biblische Geschichte bis zur Zeit der Richter in Israel, nach Levy-Badt. Dazu im W. die Makkabäerkämpfe. — Krakauer.

Technischer Unterricht.

a. Turnunterricht, nur während des Sommers. I. Abteilung, aus Schülern der Secunda und Tertia. 2 St. — Schmidt.

II. Abteilung, aus Schülern der Quarta und Quinta. 2 St. — Gelhaar.

III. Abteilung, aus Schülern der Quinta und Sexta. 2 St. — Gelhaar.

Dispensirt waren wegen der weiten Schulwege aus den umliegenden Dörfern in III 2, IV 1, V 5, VI 1, wegen körperlicher Gebrechen in II 5, III 5, IV 2, V 1, VI 3, insgesamt 25 Schüler.

b. Gesang. I. Abteilung, für vierstimmigen Chorgesang, aus Schülern aller Klassen von II. bis VI. 2 St. — Gelhaar.

II. Abteilung, aus Schülern der unteren Klassen. 2 St. — Gelhaar.

c. Fakultatives Zeichnen. Ornament- und Gypszeichnen, eine Abteilung aus 8 Sekundanern, 8 Obertertianern und 12 Untertertianern, insgesamt 28 Schülern. — 2 St. — Seifert.

II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von Pommern.

Verfügung vom 7. August 1888 mit Ministerial-Erlass vom 23. Juli 1888: „Seine Majestät der Kaiser und König haben durch Allerhöchsten Erlass vom 9. Juli d. Js. zu bestimmen geruht, dass in sämtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.“ Dies soll in der Weise geschehen, dass der Unterricht an diesen Tagen mit einer Stunde religiöser Sammlung und des Gedächtnisses an die Thaten und Tugenden der Kaiser Wilhelm und Friedrich eingeleitet oder beschlossen wird.

Verfügung vom 17. December 1888 setzt die Ferien der höheren Schulen Pommerns für das Jahr 1889 in folgender Weise fest:

1. Osterferien:	Schulschluss:	Sonnabend den 6. April Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 25. April früh.
2. Pfingstferien:	Schulschluss:	Freitag den 7. Juni Nachmittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 13. Juni früh.
3. Sommerferien:	Schulschluss:	Mittwoch den 3. Juli Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 1. August früh.
4. Herbstferien:	Schulschluss:	Sonnabend den 28. September Mittag.
	Schulanfang:	Donnerstag den 10. Oktober früh.
5. Weihnachtsferien:	Schulschluss:	Sonnabend den 21. Dezember Mittag.
	Schulanfang:	Montag den 6. Januar 1890 früh.

Verfügung vom 22. Februar 1889 mit Ministerial-Erlass vom 13. Februar. Derselbe setzt fest, dass das Reifezeugnis, welches ein Angehöriger des Deutschen Reiches an einem Gymnasium oder einem Realgymnasium (einer Realschule I. Ordnung) irgend eines deutschen Staates als Schüler der Anstalt erworben hat, in jedem einzelnen Bundsstaate diejenigen Berechtigungen gewährt, welche mit dem Reifezeugnisse eines dem letzteren Staate angehörenden Gymnasiums bezw. Realgymnasiums (Realschule I. O.) verbunden sind.

Sogenannte Extraneer oder Schüler, welche bereits in die Prima eingetreten sind, oder eine Obersekunda besucht haben, können an einem Gymnasium oder an einem Realgymnasium (Realschule I. O.) eines Bundesstaates, dem sie durch Staatsangehörigkeit oder durch den Wohnsitz ihrer Eltern bezw. deren Stellvertreter nicht angehören, ein allgemein anerkanntes Reifezeugnis nur mit vorher eingeholter Genehmigung der Unterrichtsverwaltung ihres Heimatlandes erwerben.

III. Chronik der Schule.

Donnerstag den 22. März 1888 feierte die Schule das Gedächtnis des heimgegangenen und in Gott ruhenden Kaisers Wilhelm. Die Gedächtnisrede hielt der Unterzeichnete, der namentlich die hohe weit über sein zeitliches Wirken hinausreichende Bedeutung des entschlafenen Kaisers für das nationale wie für das religiöse Leben unseres Volkes hervorhob, auf seine grosse sittliche Erscheinung hinwies, in welcher er für alle Zeiten der deutschen Jugend ein hohes Vorbild gelassen, und der Trauer um den Heimgang des grossen Kaisers wie dem Danke Ausdruck gab für alles Grosse, was Gott durch diesen seinen Erwählten an seinem deutschen Volke gethan.

Mittwoch den 28. März Mittag fand der Schluss des Schuljahres und die Entlassung der Abiturienten statt.

Vom 1. Apri 1888 ab erhielten die sämtlichen fest angestellten Lehrer des Progymnasiums nach dem Beschlusse der städtischen Behörden einen Wohnungsgeldzuschuss von je 300 Mark, der Rektor einen solchen von 480 Mark, statt dessen ihm seine bisherige Mietswohnung im Schulhause als Dienstwohnung überwiesen ward. Um den Wohnungsgeldzuschuss aufzubringen, fand gleichzeitig eine Erhöhung des Schulgeldes in den Progymnasialklassen statt, so dass jetzt für VI und V 84 Mk., für IV 90 Mk., für III 92 Mk. und für II 100 Mk. Schulgeld von jedem Schüler jährlich erhoben worden, während für die Vorschule nach wie vor nur 60 Mk. gezahlt werden.

Donnerstag den 12. April früh nach dem Schlusse der Osterferien ward das Schuljahr 1888/89 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet.

Freitag den 15. Juni traf die Nachricht ein, dass Se. Majestät der Kaiser und König Friedrich seinem schweren Leiden erlegen sei, welches er mit so gottergebenem Mute getragen. Bei der am 30. Juni veranstalteten Gedenkfeier gab die Gedächtnisrede des Herrn Oberlehrers Dr Dietrich der tiefen allgemeinen Trauer darüber Ausdruck, dass der so reichbegabte und geliebte Herrscher, auf den ganz Deutschland seine schönsten Hoffnungen gesetzt hatte, seinem Volke entrissen sei, und Gott der Allmächtige ihn so früh aus dem Leben und aus seiner Regentenarbeit abberufen habe, die er bei schwerstem Leiden mit einem Opfermute ohne gleichen übernommen.

Montag den 3. September fand zur Feier des Sedantages um 11 Uhr eine Ansprache an die Schüler auf der Aula statt. Am Nachmittage machte die Schule einen Ausflug nach dem Jägerhofe, die Tertien mit ihren Ordinarien einen grösseren Marsch nach der Schwesliner Forst. Nach der Rückkehr in die Stadt schloss die Feier am Kriegerdenkmal nach einer Ansprache des Unterzeichneten mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König und auf die Fürsten Deutschlands.

Mit dem 26. September schied der Schulamtskandidat Herr Dr. Koch, der während des Sommers freiwillig mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde eine Anzahl Stunden erteilt hatte, aus dem Lehrerkollegium aus.

Donnerstag den 18. Oktober feierte die Schule durch Ansprache und Gesang den Geburtstag weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrichs III. Die Ansprache hielt Herr Oberlehrer Dr. Dietrich.

Dienstag den 30. Oktober fiel der Unterricht aus wegen der Wahlen für das Abgeordnetenhaus.

Sonnabend den 26. Januar 1889 feierte die Schule durch Rede, Vorträge und Gesang den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Schmidt.

Sonnabend den 9. März verband die Schule mit der gemeinsamen von Herrn Gymnasiallehrer Henckel gehaltenen Wochenschlussandacht die Feier des Todestages weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.

Freitag den 22. März als am Geburtstage weiland Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. versammelte sich die Schule in der letzten Vormittagsstunde in der Aula, um unter Gesang und unter einer Ansprache des Unterzeichneten das Gedächtnis dieses Tages festlich zu begehen.

Von Montag dem 11. bis zum Freitag dem 15. März fand die schriftliche Entlassungsprüfung statt. Die mündliche Prüfung ist auf den 1. April angesetzt.

Eine längere Vertretung durch die Kollegen ward durch die Einberufung des Herrn Dr. Mahler zu einer militärischen Übung vom 23. August bis zum 20. September nötig.

Der Gesundheitszustand unter Lehrern und Schülern war im allgemeinen ein günstiger zu nennen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

		A. Progymnasium.							B. Vorschule.		
		II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	A. (I. Kl.)	B. (II. Kl.)	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1888	16	19	15	21	26	41	138	36	11	47
2.	Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1887/88 . .	7	0	1	3	0	4	15	2	0	2
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888 . . .	12	10	11	17	22	20	92	10	0	10
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1888 . . .	0	0	0	0	1	4	5	2	7	9
4.	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1888/89 . .	21	15	16	24	37	33	146	26	6	32
5.	Zugang im Sommersemester	0	0	0	1	0	0	1	0	2	2
6.	Abgang im Sommersemester	3	1	0	3	7	3	17	2	1	3
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	0	0	1	0	0	0	1	1	1	2
8.	Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . .	18	14	17	22	30	30	131	25	8	33
9.	Zugang im Wintersemester .	0	0	0	0	0	1	1	1	0	1
10.	Abgang im Wintersemester (bis Februar 1889) . .	0	1	1	2	0	2	6	2	0	2
11.	Frequenz am 1. Februar 1889	18	13	16	20	30	29	126	24	8	32
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	16,9	15,3	14,2	13,4	12,9	10,9	—	9,5	7,7	—

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler im Schuljahre 1888/89.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . .	114	7	—	25	95	51	—	25	—	—	7	26	6	—
2. Am Anfange des Wintersemesters . . .	103	7	—	21	85	46	—	26	—	—	7	27	6	—
3. Am 1. Februar 1889	99	7	—	20	81	45	—	25	—	—	7	26	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben zu Ostern 1888 7 Schüler erhalten; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 3 Schüler. Zu Michaelis 1888 erhielten das Zeugnis für den einjährigen Dienst 5 Schüler, von denen 2 Schüler zu einem praktischen Beruf übergingen.

Über die Entlassungsprüfung zu Ostern 1888 ist bereits im letzten (XII.) Jahresberichte (p. 15) referirt worden.

Ausser den zu Ostern mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Obersecundanern Ernst Neitzke, Hans Reetsch und Fritz Sommer verliessen die Anstalt seit dem April 1888:

Aus Obersecunda bezw. mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst: Arthur Topel, Willibald Becker, Franz Krause, Adolf Jacobsohn und Leopold Fitte.

Aus Untersecunda: Willy Schröder und Hugo Rodloff.

Aus Obertertia: Emil Isecke, Wilhelm Marsal und Erich Manzey.

Aus Untertertia: Max Albrecht, Johannes Müller und Franz Bloch.

Aus Quarta: Hermann Schleimer, Hugo Cassel, Hugo Koch, Rudolf Koch, Paul Spierling, Franz Scheunemann, Erich von Zydowitz und Richard Moser.

Aus Quinta: Hermann Cassel, Oscar Kayser, Otto Heinecke, Karl Radde, Alwin Draws, Max Wedel, Leo Jacoby und Max Wolffberg.

Aus Sexta: Walter Jeschke, Rudolf Zils, Louis Bölcke, Edmund Koch, Otto Koltermann, Willy Haase, Erich Wedel, Ernst Hahme, Ernst Katschke und Max Off.

Aus der Vorschule: Aurel Bölcke, Emil Heinecke, Hans von Bülow, Wilhelm Gottfeld, Walther Szukalski und Albert Koch.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Frenzel, wurde aus den etatsmässigen Mitteln von 400 Mk. für Bücher, Naturalien und Karten vermehrt und unterhalten. Es wurden angekauft:

Wiese, Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen, herausg. von Kübler, 2. Abt. — Schmid, Encyklopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens, Bd. 6, 9 und 10. — Wehrmann, Griechentum und Christentum, Gesammelte Vorträge. — Schiller, Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. — Palmié, Evangelische Schulagende, Bd. 1 und 2. — Sander, Lexikon der Pädagogik. Herders Werke, herausg. von Suphan, Bd. 13, 16 und 24. — Kluge, Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache, — Meusel, Lexicon Caesarianum, fasc. 9 bis 13. — Fügner, Cäsarsätze. — v. Willamowitz-Möllendorff, Homerische Untersuchungen. — Gemoll, Die homerischen Hymnen. — Scheler, Dictionnaire d'étymologie française. — Gröber, Grundriss der romanischen Philologie, 3. Lieferung. — Kanzow, Pommersche Chronik. — Saxonis Grammatici gesta Danorum, ed. Holder. — Neue Aktenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelms II. — Sturm, cours de mécanique. — Halphen, Traité des fonctions elliptiques, 2. Bd. — Naturwissenschaftliche Elementarbücher, herausg. von Roscoe, Balf. Stewart etc., 10 Bändchen. — Neumann, Vorlesungen über elektrische Ströme und über theoretische Optik, herausg. von v. d. Mühll und Dorn. — Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. — Gutzmann, Das Stottern und seine gründliche Beseitigung. — Engelhorn, Schulgesundheitspflege.

An Geschenken gingen ein:

Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Verhandlungen der 10. Direktoren-Versammlung der Provinz Pommern. — Von Herrn Bürgermeister Zemke: Pommersches Urkundenbuch, III. Bd. 1. Abteilung, bearb. von Prümers. — Von Herrn Rentier Birkholz: Zeitschrift des Westpreussischen Geschichtsvereins, Heft 14 bis 24. — Von Herrn Dr. Krakauer: Hieroglyphica, sive de sacris Aegyptiorum aliarumque gentium literis commentarii J. Pierii und Juvenalis satyrarum libri ed. Eilh. Lubinus. — Von den Herren Verlegern: Herodoti historiarum libri rec Holder, Buch VIII und IX; T. Livi ab urbe condita libri ed. Zingerle, 1. Teil, Buch I bis V (Leipzig, G. Freytag). — Schmidt und Wensch, Elementarbuch der griechischen Sprache, 9. Aufl. (Halle, Buchh. des Waisenhauses). — Lutsch, Lateinisches Lehr- und Lesebuch für Quinta, nebst Begleitschreiben; Sternkopf, Vokabularium dazu (Bielefeld und Leipzig, Velhagen und Klasing). — Süpfle. Französisches Lesebuch, 9. Auflage (Heidelberg, Gross). — Sevin, Elementarbuch der englischen Sprache, 1. Teil (Karlsruhe. Bielefeld).

2. Für den Journalzirkel, welchen der Gymnasiallehrer Herr Frenzel verwaltete, wurden gehalten:

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausg. von Kern und Müller. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik von Fleckeisen und Masius. — Franco-Gallia, Kritisches Organ für französische Sprache und Litteratur, von Kressner. — Zeitschrift für mathem. uud naturw. Unterricht von Hoffmann. — Ausserdem bis Dezember 1888: Pommersche Blätter, herausg. von Berdrow. Von Januar 1889 ab: Gymnasium, Zeitschrift für Lehrer an Gymnasien, herausg. von Wetzel, Plattner und Plassmann, — Himmel und Erde, Populäre illustrirte Monatsschrift, herausg. von der Gesellschaft Urania.

3. **Schülerbibliothek**, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Henckel:

Ausser einer Reihe von Wiederanschaffungen zum Ersatz unbrauchbar gewordener Bücher wurden aus den etatsmässigen Mitteln von 200 Mk. neu angeschafft:

a. Jugendschriften. Otto, Franz, Marschall Vorwärts und sein getreuer Pipenmeister. — Oppel, Tambour und General.

b. Schöne Litteratur. Boz, David Kopperfield; Harte Zeiten; Oliver Twist; Bleakhaus; die Pickwickier. — Westermanns Monatshefte Bd. 64 und 65.

c. Geschichte und Kulturgeschichte. v. Gottschall. Neuer Plutarch Bd. 12. — Ziemssen, Kaiser Friedrich. — Festnummer von „Ueber Land und Meer" Kaiser Friedrich. — Hinzpeter Wilhelm II. — v Berneck und Schnackenburg, die Welt in Waffen Bd. I.—III.

d. Geographie. Ferd. Hirt, Geographishe Bildertafeln I. u. II. Rossmässler, Geschichte der Erde.

e. Schütte, Physikalische Bilder.

f. Ellend-Seyffert, lat. Grammatik, 6 Expl., welche der Schülerhilfsbibliothek überwiesen sind.

4. Zur Kartensammlung, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Henckel:

Hirt, „Die Hauptformen der Erdoberfläche." K. v. Spruner-Brettschneider, „Europa zur Zeit Napoleons I."

5. Die Schülerhilfsbibliothek, unter Verwaltung des Rektors, ward durch 6 Exemplare der lat. Grammatik von Seyffert vermehrt.

6. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, unter Verwaltung des Gymnasiallehrers Herrn Dr. Schmidt. Aus den etatsmässigen Mitteln von 50 Mk. wurden angeschafft:

Ein zerlegbares Modell des Auges, zur Erläuterung des Baues und Zweckes desselben, eine Spirituslampe auf Eisenplatte mit Messingstativ und verschiedenen Ringen, zwei Retortenhalter, ganz von Metall mit Stativ, Doppelmuffe und verstellbarer Klemme.

Geschenkt wurde von Herrn Kaufmann Falk ein Kranich. Dieser, wie noch andere von Freunden der Anstalt und Schülern gelieferte Vögel wurden von dem Konservator des Danziger Provinzial-Museums unentgeltlich ausgestopft. Auch das Herbarium und die übrigen Sammlungen wurden durch Geschenke der Schüler mehrfach ergänzt.

7. Für die Musikaliensammlung, unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Gelhaar, wurden angeschafft: Julius Urban, Gedenkbüchlein, 50 Exemplare.

8. Das Turngerät, gleichfalls von Herrn Gelhaar als Turnlehrer verwaltet, erfuhr mehrfache Reparaturen.

Allen verehrten Gönnern und Freunden der Anstalt, welche dieselbe während des verflossenen Schuljahres mit Geschenken bedacht, oder mit sonstigen Beweisen ihres Wohlwollens beehrt haben, erlaubt sich der Unterzeichnete im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle seinen ergebensten Dank auszusprechen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Auf Grund des Regulativs vom 27. Februar 1877 wurde von dem Progymnasial-Kuratorium im Laufe des verflossenen Schuljahres an 16 Schüler gänzliche oder teilweise Befreiung vom Schulgelde gewährt. Aus der Schülerhilfsbibliothek wurden an mehr als 30 Schüler Bücher ausgeliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Der Schulschluss erfolgt Sonnabend den 6. April Mittag. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag nach Ostern den 25. April. Die Aufnahme neuer Schüler findet zu Beginn und zu Ende der Ferien und zwar Montag den 8. April und Mittwoch den 24. April während der Vormittagsstunden von 9 Uhr ab im Konferenzzimmer des Progymnasiums statt. Bei der Aufnahme sind ein Geburtszeugnis, der Impfschein bezw. bei vollendetem 12. Lebensjahre statt dessen eine Bescheinigung der wiederholten Impfung (Revaccinationsschein) und, falls die Aufzunehmenden bereits eine andere Anstalt besucht haben, ein Abgangszeugnis von dieser letzteren sowie die in letzter Zeit benutzten Schulhefte vorzulegen.

Eduard Sommerfeldt.